

PRESSEINFORMATION

EU-Kommission stärkt öffentliche Daseinsvorsorge

- agw begrüßt Entscheidung für kommunale Entscheidungsfreiheit -

„Die **agw** begrüßt eine Entscheidung der EU-Kommission, nach der Kommunen öffentliche Aufgaben auch in Zukunft an andere öffentliche Einrichtungen, wie Verbänden, ohne vorherige Ausschreibung übertragen können,“ erklärt Hans-Bernd Schumacher, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände NRW und Geschäftsführer des Bergisch-Rheinischen Wasserverbands. Hintergrund war ein Vertragsverletzungsverfahren gegen die Bundesrepublik Deutschland, in dem es um die Übertragung der Abfallbeseitigung von sechs Gemeinden in NRW an einen Zweckverband ging. Die Kommission sieht das Vorgehen der Kommunen in Einklang mit dem EU-Recht und hat folglich das Verfahren gegen Deutschland am 21. März 2007 eingestellt.

„Damit stellt Brüssel explizit klar, dass es sich bei solchen Aufgabenübertragungen um Maßnahmen der internen Organisation der Mitgliedsstaaten handelt und nicht um Eingriffe in ein Marktgeschehen,“ erläutert Schumacher. Diesen Gestaltungsspielraum sollte man zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger weiterhin nutzen und auch bei den aktuellen Diskussionen zum Thema "Privat vor Staat" nicht aus den Augen verlieren. Dies gilt insbesondere im Zusammenhang mit der Absicht der Regierungskoalition in NRW, die Übernahme von kommunalen Kanalnetzen durch die Wasserwirtschaftsverbände zu verbieten. "Die Entscheidung der EU-Kommission sollte Anlass sein, das Vorhaben zur Novelle der Verbandsgesetze grundsätzlich zu überdenken,“ fordert Schumacher.

Dr. Ulrich Oehmichen

02.04.2007

Paffendorfer Weg 42
50126 Bergheim

Telefon 02271 88-1339
Telefax 02271 88-1365

www.agw-nw.de
info@agw-nw.de

Hintergrund

Die Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände NRW (AGW) ist ein Zusammenschluss aus Aggerverband, Bergisch-Rheinischem-Wasserverband, Emschergenossenschaft, Erftverband, LINEG, Lippeverband, Niersverband, Ruhrverband, Wasserverband Eifel-Rur und Wupperverband.

Ziel des Zusammenschlusses ist es, wasserpolitische Themen bürgernah zu kommunizieren und der breiten Öffentlichkeit die Bedeutung der Wasserwirtschaft deutlich zu machen. So sind die Wasserwirtschaftsverbände in weiten Teilen von Nordrhein-Westfalen für die Reinigung von Abwasser und die Bewirtschaftung von Grund- und oberirdischen Gewässern zuständig. Sie sind gemeinwohlorientiert und arbeiten ohne Gewinnerzielungsabsicht.

Die Verbände der AGW decken etwa **zwei Drittel** der Fläche des Landes NRW ab und betreiben **über 330 Kläranlagen** mit über **15 Mio. Einwohnerwerten**. Neben diesen betreiben sie noch **24 Talsperren** und sind für die Betreuung von rund **10.000 km Fließgewässer** verantwortlich.